

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einleitung	11
B. Die präventive Nutzung des Internet durch die Polizei	13
I. Polizeilicher Aufgabenbereich	14
II. Polizeistreifen im Internet – die verdachtsunabhängigen Ermittlungen der Polizei	18
1. Überblick über die Geschichte der Polizeistreifen im Internet	19
2. Begriffsbestimmung	22
C. Die Grundlagen des Internet	25
I. Die Entstehung des Internet	25
II. Die technischen Grundlagen des Internet	26
1. Die Netz-Software	26
2. Die Adressierung im Internet	27
3. Das Domain-Name-System	28
4. Die verschiedenen Internetdienste	29
4.1 Electronic Mail Service (E-Mail)	30
4.2 File Transfer Protocol (FTP)	32
4.3 World Wide Web (WWW)	32
4.3.1 Öffentlich zugängliche Inhalte des WWW	34
4.3.2 Geschützte Inhalte des WWW	34
4.4 Suchdienste	35
4.4.1 Suchmaschinen	36
4.4.2 Kataloge	37
4.5 Diskussions- und Kommunikationsforen	37
4.5.1 News-Dienst	38
4.5.2 Mailinglisten	39
4.5.3 Internet Relay Chat (IRC)	39
4.5.3.1 Chattiquote	40
4.5.3.2 Nickname	41
4.5.4 Instant-Messaging- und Konferenzdienste	41
4.5.5 Webforen	41
4.5.6 Soziale Netzwerke	41
4.6 Audio- und Videokommunikation	43
4.7 File-Sharing-Systeme	43
III. Internet und Gesellschaft	44
IV. Gefahren im Internet	46
V. Personenbezogene Daten im Internet	48
1. Datenspuren im Internet	56

2.	Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten im Internet	56
2.1	Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten durch nicht-öffentliche Stellen . .	58
2.2	Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten durch die Polizei	60
2.2.1	Erhebung von personenbezogenen Daten . . .	60
2.2.2	Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten	63
D.	Mögliche Grundrechtsverletzungen durch verdachtsunabhängige Ermittlungen	65
I.	Das Telekommunikationsgeheimnis (Art. 10 Abs. 1 GG) . . .	65
1.	Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Internet-Aufklärung	68
2.	Übertragung dieser Rechtsprechung auf verdachtsunabhängige Ermittlungen	71
2.1	Schutzbereich des Art. 10 Abs. 1 GG bezogen auf Kommunikation im Internet	71
2.2	Eingriff in den Schutzbereich des Art. 10 Abs. 1 GG bezogen auf Kommunikation im Internet	73
3.	Ergebnis	75
II.	Die Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG)	75
III.	Die Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG)	79
IV.	Die Versammlungsfreiheit (Art. 8 Abs. 1 GG)	82
V.	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	85
1.	Verhältnis des allgemeinen Persönlichkeitsrechts zu anderen Grundrechten	87
2.	Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	89
2.1	Entwicklung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung	90
2.2	Schutzbereich	94
2.2.1	Allgemeine Bestimmung des Schutzbereichs	95
2.2.2	Konkrete Bestimmung des Schutzbereichs	98
2.3	Eingriff	101
2.3.1	Eingrenzung des Eingriffsbegriffs	103
2.3.1.1	Eingrenzung über die Unüberschaubarkeit des Verwendungszwecks	103
2.3.1.2	Eingrenzung über die Zugänglichkeit der Daten	105
2.3.1.3	Weiter Eingriffsbegriff und Eingrenzung auf der Rechtfertigungsebene	115
2.3.1.4	Eingrenzung über die Schutzwürdigkeit des kommunikativen Vertrauens	121

2.3.1.5	Eingrenzung über die Art der Erhebung	129
2.3.2	Zwischenergebnis	148
3.	Schutz der Privatsphäre	149
4.	Recht am eigenen Wort	150
5.	Recht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	151
VI.	Sonstige Grundrechte	153
VII.	Ergebnis	154
E.	Rechtliche Zulässigkeit der verdachtsunabhängigen Ermittlungen im Internet	157
I.	Polizeirechtliche Ermächtigungsgrundlagen	157
1.	Allgemeine Anforderungen an eine Ermächtigungsgrundlage	158
2.	Bundesrechtliche Ermächtigungsgrundlagen	159
2.1	Aufgabenzuweisungsnorm (§ 2 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 2 Abs. 1 BKAG)	159
2.2	Datenerhebung gemäß § 7 Abs. 2 S. 1 BKAG	160
2.3	Datenerhebungen zur Terrorismusabwehr (§ 20a ff. BKAG)	162
2.4	Datenerhebungen zum Schutz von Mitgliedern der Verfassungsorgane (§ 22 S. 1 BKAG)	164
2.5	Ergebnis	165
3.	Landesrechtliche Ermächtigungsgrundlagen	165
3.1	Baden-Württemberg	166
3.1.1	Datenerhebung unter Einsatz Verdeckter Ermittler (§ 22 Abs. 3 PolG BW)	166
3.1.2	Befragung (§ 20 Abs. 1 PolG BW)	167
3.1.3	Datenerhebungsgeneralklausel zur Gefahrenabwehr (§ 20 Abs. 2 PolG BW)	168
3.1.4	Datenerhebung zur vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten (§ 20 Abs. 3 PolG BW)	169
3.1.5	Generalklausel (§§ 1, 3 PolG BW)	170
3.1.6	Ergebnis	170
3.2	Bayern	171
3.3	Sonstige Bundesländer	174
4.	Ergebnis	174
II.	Exkurs: Strafprozessuale Ermächtigungsgrundlagen	175
F.	Das Recht auf virtuelle Selbstbestimmung	179
I.	Neue Herausforderungen für den Datenschutz	179
II.	Das Recht auf virtuelle Selbstbestimmung	181
	Literaturverzeichnis	185